



VOLKSKUNDE  
MUSEUM  
WIEN



AUFSPIERRDIENST  
0-24h  
0660 60 93 600

# 58 3/2023

Nachrichten  
Volkskundemuseum Wien  
Juli | August | September



## Programm

### Juli

**So, 2.7.2023**

**15.00 Uhr** Sonntagsführung:  
Weltausstellung und Soja (Passage)  
**19.00 Uhr** Sommertheater

**Di, 4.7.2023, ab 17.00 Uhr**

Sommerfest: Vermehrt Schönes!

**Mi, 5.7.2023, ab 9.30 Uhr**

Sommerakademie des Instituts für  
jüdische Geschichte Österreichs  
(INJÖST)

**Do, 6.7.2023**

**Ab 9.30 Uhr** Sommerakademie  
INJÖST  
**18.00 Uhr** Abendführung:  
Highlights in der Schausammlung  
**19.00 Uhr** Sommertheater

**Fr, 7.7.2023**

**Ab 9.30 Uhr** Sommerakademie  
INJÖST  
**19.00 Uhr** Sommertheater

**So, 9.7.2023**

**15.00 Uhr** Sonntagsführung:  
Die Küsten Österreichs  
**19.00 Uhr** Sommertheater

**Di, 11.7.2023**

**ganztags** Exkursion (Verein):  
Jüdische Sammler\*innen in NÖ  
**10.00 Uhr** Bezirksferienspiel

**Mi, 12.7.2023**

**10.30 Uhr** Führung:  
Mit dem Baby ins Museum  
**14.00 bis 17.00 Uhr**  
wienXtra-Ferienspiel

**Do, 13.7.2023**

**14.00 bis 17.00 Uhr**  
wienXtra-Ferienspiel  
**18.00 Uhr** Abendführung:  
Highlights in der Schausammlung  
**18.00 Uhr** Eröffnung:  
BeLive #standwithukraine

**Fr, 14.7. und Sa, 15.7.2023**

**19.00 Uhr** Sommertheater

**So, 16.7.2023**

**15.00 Uhr** Sonntagsführung:  
Gesammelt um jeden Preis!  
**19.00 Uhr** Sommertheater

**Do, 20.7.2023**

**10.30 Uhr** Familienführung:  
Wau! Ein Hund im Museum?  
**18.00 Uhr** Kurator\*innenführung:  
Gesammelt um jeden Preis!  
**19.00 Uhr** Sommertheater

**Fr, 21.7. und Sa, 22.7.2023**

**19.00 Uhr** Sommertheater

**So, 23.7.2023**

**15.00 Uhr** Sonntagsführung:  
Die Küsten Österreichs  
**19.00 Uhr** Sommertheater  
(Derniere)

**Do, 27.7.2023**

**15.00 Uhr** Familienführung:  
Wau! Ein Hund im Museum?  
**18.00 Uhr** Displayführung:  
Gesammelt um jeden Preis!

**So, 30.7.2023**

**15.00 Uhr** Sonntagsführung:  
Gesammelt um jeden Preis!  
**20.30 Uhr** dotdotdot:  
Festivaleröffnung

**Mo, 31.7.2023, 20.30 Uhr**

dotdotdot

### August

**Di, 1.8.2023, 20.30 Uhr**

dotdotdot

**Mi, 2.8.2023, 10.30 Uhr**

Führung: Mit dem Baby  
ins Museum

**Do, 3.8.2023, 18.00 Uhr**

Abendführung: Highlights  
in der Schausammlung

**So, 6.8.2023**

**15.00 Uhr** Sonntagsführung:  
Die Küsten Österreichs  
**20.30 Uhr** dotdotdot

**Mo, 7.8.2023, 20.30 Uhr**

dotdotdot

**Di, 8.8.2023**

**10.00 bis 13.00 Uhr**  
wienXtra-Ferienspiel  
**20.30 Uhr** dotdotdot

---

#### Hinweis

Bitte informieren Sie sich  
über etwaige Änderungen  
oder Absagen sowie kurzfristig  
geplante Veranstaltungen  
unter [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

---

**Mi, 9.8.2023,**  
**10.00 bis 13.00 Uhr**  
 wienXtra-Ferienspiel

**Do, 10.8.2023**  
**10.00 bis 13.00 Uhr**  
 wienXtra-Ferienspiel  
**10.30 Uhr** Familienführung:  
 Wau! Ein Hund im Museum?

**So, 13.8.2023**  
**15.00 Uhr** Sonntagsführung:  
 Gesammelt um jeden Preis!  
**20.30 Uhr** dotdotdot

**Mo, 14.8. und Di, 15.8.2023**  
**20.30 Uhr** dotdotdot

**Do, 17.8.2023, 15.00 Uhr**  
 Familienführung: Wau!  
 Ein Hund im Museum?

**So, 20.8., Mo, 21.8. und**  
**Di, 22.8.2023, 20.00 Uhr**  
 dotdotdot

**Do, 24.8.2023, 18.00 Uhr**  
 Abendführung: Highlights in  
 der Schausammlung

**So, 27.8.2023**  
**15.00 Uhr** Sonntagsführung:  
 Die Küsten Österreichs  
**20.00 Uhr** dotdotdot

**Mo, 28.8.2023**  
**9.00 bis 16.00 Uhr** Sommerfrische  
 des Musischen Zentrums Wien  
**20.00 Uhr** dotdotdot

**Di, 29.8.2023**  
**9.00 bis 16.00 Uhr** Sommerfrische  
 des Musischen Zentrums Wien  
**15.00 Uhr** Bezirksferienspiel  
**20.00 Uhr** dotdotdot

**Mi, 30.8.2023, 9.00 bis 16.00 Uhr**  
 Sommerfrische des Musischen  
 Zentrums Wien

**Do, 31.8.2023, 18.00 Uhr**  
 Abendführung: Highlights  
 in der Schausammlung

## September

**Fr, 1.9. bis So, 3.9.2023**  
 Political Activism in and through  
 Public History

**So, 3.9.2023, 15.00 Uhr**  
 Sonntagsführung:  
 Gesammelt um jeden Preis!

**Do, 7.9.2023, 18.00 Uhr**  
 Abendführung: Gesammelt  
 um jeden Preis!

**So, 10.9.2023, 15.00 Uhr**  
 Sonntagsführung:  
 Überblicksführung durch  
 alle Ausstellungen

**Mi, 13.9.2023, 14.00 Uhr**  
 Exkursion (Verein):  
 Museum Marienthal

**Do, 14.9.2023**  
**18.00 Uhr** Einführung für  
 Pädagog\*innen: Gesammelt  
 um jeden Preis!  
**19.00 Uhr** Abendführung:  
 Weltausstellung und Soja (Passage)

**So, 17.9.2023, 15.00 Uhr**  
 Sonntagsführung: Gesammelt  
 um jeden Preis!

**Di, 19.9.2023, 16.00 Uhr**  
 Erzählcafé: Katzen-Mensch-  
 Beziehungen

**Do, 21.9.2023, 17.00 Uhr**  
 Stadtpaziergang: Wissensproduktion  
 in kolonialen Kontexten

**Do, 21.9. bis Fr, 22.9.2023**  
 Exkursion (Verein): Ausgedient –  
 Fahrt nach Celje (SLO)

**So, 24.9.2023,**  
**14.00, 15.00, 16.00 Uhr**  
 Führung zum Tag des Denkmals:  
 Kunstrückgabe und Denkmalschutz

**Do, 28.9.2023, 18.00 Uhr**  
 Buchpräsentation: Katalog zu  
 Gesammelt um jeden Preis!

**Fr, 29.9.2023, 19.00 Uhr**  
 Auftaktveranstaltung:  
 im achten herum

## Save the Date

**Sa, 7.10.2023, 18.00 bis 1.00 Uhr**  
 Lange Nacht der Museen



Astro-Watte in Aktion,  
 Filmstill: Mike Kren

## Editorial

### #standwithukraine

Ver mehrt Schönes! begleitet uns schon 10 Jahre. In Anbe tracht der Weltlage ist dieser Aufruf eine echte Herausfor derung.

Ver mehrt Schönes! ist vor allem eine langjährige partner schaftliche Beziehung mit dem Sponsoringprogramm der Erste Bank. Dafür möchten wir an dieser Stelle Danke sagen und gleichzeitig Sie / Euch – und im Namen der Sponsoren auch alle anderen Partnerinstitutionen – zu unserem Som merfest am Dienstag, 4. Juli ab 17.00 Uhr einladen.

Natürlich wird das Wetter schön sein. Schlechtes Wetter wird uns nicht aufhalten. Jemand hat mal ein Pickerlmeme verbreitet: Ver mehrt Schiaches! Selten erreichen Kom munikationsclaims eine solche Wirkkraft, dass sie derart gewürdigt werden.

Aber zurück zum Schönen: Das zauberhafte Sommer theater, eine Produktion der Zenith Productions unter der Leitung von Kari Rakkola ist wieder im Innenhof zu Gast. Unser Lieblingskurzfilmfestival dotdotdot bespielt im August den Museumsgarten und die Ausstellungen mit Begleitpro gramm sind in vollem Gang: *Gesammelt um jeden Preis*, Soja und die Weltausstellung, Queer Museum Vienna.

Inzwischen wird intensiv – auch schön – an der Digitalisie rung der Sammlungen gearbeitet. Im Rahmen des Digitalisie rungscalls des Bundes können größere Einheiten bearbeitet werden. In der Folge wird es mit Herbst 2024 eine neue Präsentation der Online Sammlungen geben sowie die Ein bindung der Daten in internationale Datenbanken.

Unmittelbar greifbar wird schließlich die Adaptierung des Hauptdepots im Hafen Freudenau. Tausende Objekte werden schrittweise in konservatorisch zeitgemäße Bedin gungen übersiedelt – eine große Anstrengung für das gesamte Team und schön für die Objekte.

Bleibt dran, wir bleiben dran. Schauen wir darauf, dass wir um uns herum Schönes verbreiten können.

Einen schönen Sommer im und aus dem Volkskundemuseum Wien wünscht  
Matthias Beitzl

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Schaufenster	5
Ausstellungen	12
Kulturvermittlung	18
Veranstaltungen	23
Was ist los im Verein?	28
Bibliothek	30
Interview	32
Abgestaubt	38

## VKMW21 DIGITAL

### Digitale Erschließung der Sammlungen

Unter dem Arbeitstitel „VKMW21“ entsteht bis 2027 aus dem Volkskundemuseum Wien ein neuartiges Gesellschafts- und Kultur-museum in den renovierten und adaptierten Räumlichkeiten des Gartenpalais Schönborn. Im Sinne von #nutzedeinmuseum – analog und digital – werden bereits jetzt alle digitalen „Räume“ für die Anforderungen an ein Museum des 21. Jahrhunderts justiert und vorbereitet.

Im Projektzeitraum von April 2023 bis August 2024 sollen die dafür notwendigen und weitreichenden technischen Erneuerungen sowie Anpassungen durchgeführt werden. Ziel ist es, durch technische und konzeptuelle Flexibilität eine langlebige Online-Infrastruktur aufzubauen, die bei Bedarf weiterentwickelt werden kann. Dabei werden sowohl der Bereich der Datenbank- und Managementstruktur als auch Forschungsschnittstellen und Online-Auftritt mitberücksichtigt. Diese Basis ermöglicht es, in einem weiteren Schritt große Stückzahlen zu digitalisieren um an neue Ideen, Formate und sich wandelnde Fragestellungen anzudocken.

In einer ersten Phase werden insgesamt 19.118 Datensätze (1.164 Sammlungsobjekte, 10.084 Grafiken, 7.700 Fotografien und 170 Publikationen) digital nutzbar gemacht. Parallel zur Anfertigung der Scans und Fotografien werden die Objekte in diesem Prozess auch mit allen über sie vorhandenen Informationen beschrieben und in die Museumsdatenbank eingespeist. Die Auswahl umfasst einen Querschnitt aus den vielschichtigen Beständen zur europäischen Alltagskultur vom 19. bis ins 21. Jahrhundert. Darunter befinden sich beispielsweise die

Andachtsgrafiksammlung von Gustav Gugitz, die 1950 ins Haus gekommen ist, sowie eine Auswahl von 170 Publikationen der sogenannten „Mythenbibliothek“, die zum Teil handschriftliche Anmerkungen des 1939 in Prag verstorbenen Märchenforschers Albert Wesselski beinhalten. Aber auch ethnografisch und kulturhistorisch bedeutsame Fotografien der frühen Sammeljahre des Museums (zwischen 1895 und ca. 1920) u. a. aus den Regionen Galizien und der Bukowina werden digitalisiert.

Alle digitalen Angebote sind zukünftig verschränkt auf einer neu geschaffenen Online-Plattform für die partizipative Nutzung im Bereich Forschung und Vermittlung verfügbar. Um die Auffindbarkeit für eine möglichst breite Öffentlichkeit zu gewährleisten, werden die Digitalisate auch an die institutionenübergreifende österreichische Plattform „Kulturpool“ sowie an das europäische Pendant „Europeana“ geliefert. Die gesamte Strategie des „VKMW21 digital“ beruht auf den Standards von FAIR Data und Open Access, um eine zukünftige Interoperabilität für alle Nutzer\*innengruppen der Museumsbestände zu gewährleisten.

Zur Realisierung dieses Projekts konnte das Volkskundemuseum Wien bei der Förderungsausschreibung „Kulturerbe digital“ des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKOE) eine Fördersumme in der Höhe von 299.626,- Euro einwerben.

Elisabeth Egger und Johannes Aichinger,  
Digitale Sammlungen, Online Publikationen,  
Archiv

## Rückblick und Ausblick auf das Kooperationsprojekt Throwaway / Ausgedient

Wie an dieser Stelle bereits berichtet, beteiligt sich das Volkskundemuseum Wien zusammen mit neun weiteren Museen aus dem EU-Raum an dem vom Haus der Europäischen Geschichte (HEH) in Brüssel initiierten und koordinierten Kooperationsprojekt zu Geschichte und Gegenwart von Müll und Müllvermeidung. Seit Februar 2023 ist die gemeinsam erarbeitete und von den Museen durch Beiträge zu Objekten oder

Themenkreisen bestückte Plattform online. Damit ist die Kooperation aber nicht abgeschlossen, sondern wird noch zumindest bis Anfang 2024 fortgesetzt.

Ein wichtiger Termin für diese weitere Zusammenarbeit war das „Spring Interim Meeting“ von 6. bis 8. Mai in Brüssel. Dieses Treffen gab uns Projektinvolvierten die Gelegenheit, die Sonderausstellung zum Thema im Haus der Europäischen Geschichte in einer Führung der Kuratorin Christine Dupont kennenzulernen. Außerdem besuchten wir die Ausstellung im Partnermuseum Musée de la Vie wallonne in Liège *Ordures – The exhibition that gets things sorted*



(William Ramacciotti and Jerome Closset). Diese Ausstellungen ergänzen sich in ihren jeweiligen Herangehens- und Präsentationsweisen und verdeutlichen, wie vielfältig und umfassend das Thema des Wegwerfens bzw. Nicht-Wegwerfens ist. Die Ausstellung in Brüssel widmet sich vor allem der europäischen Dimension der Geschichte des Mülls bzw. der sich verändernden Ideen, was Müll ist und welche Wert- und Weltvorstellungen dahinterstehen und verfolgt diese Fragen bis in die Gegenwart. Die Ausstellung in Liège geht hingegen konsequent von der heutigen Situation (Wallonie / Belgien) aus und bereitet diese Themen gleichermaßen ansprechend wie informativ auf. Bei „guest curator“-Führungen durch die Ausstellung im HEH in den jeweiligen Landessprachen (für die Deutschsprachigen vom VKM Wien gehalten) konnten die Vertreter\*innen der Kooperationsmuseen jeweils eigene Schwerpunkte setzen. Für das Volkskundemuseum wurde besonders auf den Rastelbinder-Teller, der als Leihgabe in der Ausstellung zu sehen ist, und seine Kontexte rund um historisches und aktuelles Reparieren verwiesen.

Beim Treffen in Brüssel wurden die nächsten Schritte im Zusammenhang mit dem Projekt besprochen. Es ging um gemeinsame Kommunikationsstrategien, die Online Plattform sichtbar zu machen. Darüber hinaus wurden konkrete Ideen für Veranstaltungen und Formate in und zwischen den Kooperationsmuseen 2023 entwickelt. Auf der Plattform werden etwa Aktivitäten wie Veranstaltungen, Ausstellungen oder sogenannte „Müll-Safaris“, die sich in den Stadträumen mit dem Thema beschäftigen, angekündigt und beworben. Das Volkskundemuseum Wien hat bereits die Plattform am Open Day Wasser Teilen am 25. Mai in den Führungen durch das Haus miteinbezogen und die engen Verbindungen zwischen Wasser und Müll herausgestellt.

Eine besondere Veranstaltung, die sich aus diesem Kooperationsprojekt ergibt, ist die Vereins-Exkursion nach Celje / Slowenien. Die beiden Tage widmen sich unterschiedlichen Aspekten von „Ausgedient“. Ermöglicht wird dies speziell durch den Kontakt zum MZNC – Museum of Recent History in Celje und Urška Repar, die dort eine Ausstellung zum Thema Müll kuratiert hat und in einer Rad-Safari durch Celje „bad habits and better practices“ rund um Müll thematisiert. Das Museum, die dortigen Ausstellungen und ein Stadtpaziergang geben Anlass zur Reflexion darüber, was als Geschichte dieser speziellen Stadt „ausgedient“ hat und was immer noch erinnert bzw. vergessen wird.

Magdalena Puchberger  
für das Projektteam

—

Nähere Infos zur Reise nach Celje: S. 29  
Online Plattform *Ausgedient*:  
[www.throwaway-history.eu](http://www.throwaway-history.eu)

Der Rastelbinder-Teller, eine Leihgabe des Volkskundemuseum Wien, in der Ausstellung *Ausgedient. Die Geschichte der modernen Wegwerfgesellschaft*. Die Schau läuft bis 15. Jänner 2024 im Haus der Europäischen Geschichte in Brüssel. Foto: Magdalena Puchberger

## Vision und Aufbruch 150 Jahre Wiener Welt- ausstellung: Schwerpunkt zum Thema Sojabohne

Unter dem Titel *Vision und Aufbruch* feiert Wien Tourismus heuer 150 Jahre Wiener Weltausstellung mit einem großen Jahres-schwerpunkt. Ein breites Programm widmet sich dem Thema, darunter Ausstellungen in mehreren Wiener Museen. Mit einem Schwerpunkt zu Soja sind wir dabei und fahren auf, was wir zum Thema zu bieten haben: Die Online Ausstellung *MuSOJAm – Soja im Museum*, einen eigenen Hörgang durch die Dauerausstellung zu Soja, auf Deutsch und auf Englisch verfügbar. In der Passage zeigen wir von 27. Juni bis 8. Oktober eine kleine Schau: *Als die Welt nach Wien und Soja nach Europa kam* (Näheres dazu unter „Ausstellungen“). Im Museumsgarten kann man den Sojapflanzen beim Wachsen zuschauen und wer will, darf auch selbst eine Bohne in die Erde stecken. Obendrein erwartet Nutzer\*innen unserer Angebote ein kleines Begrüßungsgeschenk mit Soja-Snack im Museumsshop SchönDing. Nicht nur für Tourist\*innen interessant!

Gesine Stern,  
Redaktion

Die Aktivitäten zur Sojabohne 2023 finden in Kooperation mit Wien Tourismus statt.  
[www.volkskundemuseum.at/vision\\_und\\_aufbruch](http://www.volkskundemuseum.at/vision_und_aufbruch)

## TREASURES

Im Rahmen des EU-Projekts TREASURES im Interregprogramm SK-AT wurde bis Ende des Jahres 2025 eine Kooperationsvereinbarung mit den Projektpartnern Slowakisches Nationalmuseum–Historisches Museum auf der Burg Bratislava, dem Slowakischen Nationalmuseum–Musikmuseum mit der Außenstelle im Schloss Dolná Krupá und der Stadtgemeinde Marchegg erfolgreich unterzeichnet. In diesem Sinne bewerben wir auch interessante Projekte/Ausstellungen unserer Partner gerne laufend mit und laden zu zwei Ausstellungen im Slowakischen Nationalmuseum–Historisches Museum auf die Burg Bratislava ein: *Pokoj ľuďom dobrej vôle. Betlehemy na Slovensku* (Friede den Menschen, die guten Willens sind) und *Príbeh holičskej manufaktúry* (Geschichte der Holitscher Manufaktur). In der erst genannten geht es um eine der umfangreichsten Krippenausstellungen aus den volkskundlichen Sammlungen des Museums, kuratiert von Magda Mrázová, in der anderen um die Fayence- und Steinzeugmanufaktur im Schloss Holič, kuratiert von Andrea Milanová und Daniel Hupko. Beide Ausstellungen sind bis 30. September 2023 zu besichtigen.

Katharina Richter-Kovarik  
für das Projektteam



Einblick in die vergangene Ausstellung *Von Zwentendorf zu CO<sub>2</sub>. Kämpfe der Umweltbewegung in Österreich* Anfang 2023. Foto: Kollektiv Fischka / Petra Rautenstrauchl

## Umweltbewegungen – Was Aktivist\*innen bewegt(e)!

Im Rahmen der Ausstellung *Von Zwentendorf zu CO<sub>2</sub>. Kämpfe der Umweltbewegung in Österreich*, die von Jänner bis März 2023 im Volkskundemuseum zu sehen war, wurden drei K3 Kurzprojekte mit unterschiedlichen Lehrlingsgruppen durchgeführt. Durch die Hörstationen konnten die Jugendlichen einige Aspekte der Umweltbewegung in Österreich aus der Perspektive von Aktivist\*innen von 1970 bis in die Gegenwart hinein erfahren. Es wurde ein Bewusstsein geschaffen, dass sich Menschen schon seit Jahrzehnten für die Umwelt und die gerechte Verteilung von Ressourcen einsetzen und was durch Proteste und andere Ausdrucksformen der Demokratie erreicht wird.

Gemeinsam mit den Lehrlingen wurden Wege erarbeitet, über den eigenen Umgang

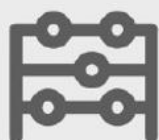
mit der Umwelt, Energie und Ressourcen nachzudenken. Was haben die Umwelt und Umweltprobleme mit der eigenen Lehre und dem zukünftigen Beruf zu tun? Was kann jede\*r selbst aktiv zum Umweltschutz beigetragen? Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden Interviews zum Thema konzipiert und durchgeführt. Dabei ging es auch um die Frage, was den Lehrlingen wichtig ist und wie sie die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit kommunizieren wollen.

Durch die Aufnahme eines kurzen Podcast zum Thema Umwelt konnten sie selbst aktiv werden. Der aufgenommene Podcast wird in Zukunft auf der Homepage des Volkskundemuseums hörbar sein.

Katrin Prankl,  
Kulturvermittlerin

—  
Eine Kooperation im Rahmen der OeAD Reihe  
*K3-Projekte. Kulturvermittlung mit Lehrlingen*

**KLIMARECHNUNGSHOF-JETZT**



# **Klimaschutz braucht Kontrolle**

[klimarechnungshof.jetzt](http://klimarechnungshof.jetzt)

## **Wir wissen alle**

Wir sind mitten in der Klimakrise.  
Die internationale Staatengemeinschaft und die österreichische Bundesregierung haben sich dazu verpflichtet, den globalen Temperaturanstieg zu begrenzen und Klimaneutralität zu erreichen.  
Viele Menschen in Österreich unterstützen dieses Ziel.  
Es geht ums Überleben!

## **Wir wollen wissen**

Was sind wirklich wirksame, und was sind Scheinmaßnahmen der Politik?

## **Wir sind überzeugt**

Es braucht neue, unabhängige und glaubwürdige Institutionen. Nehmen wir gemeinsam die Politik in die Pflicht für einen demokratischen, sozialen und klimagerechten Wandel.

## **Wir sind**

Wissenschaftler:innen, Klimaforscher:innen, Aktivist:innen, Bürger:innen.

## **Wir rufen alle dazu auf**

gemeinsam mit uns eine solche Institution zu entwerfen, die endlich staatliche Maßnahmen auf ihre Klimawirksamkeit kontrolliert.

**klimarechnungshof.jetzt**

## Gesammelt um jeden Preis! Warum Objekte durch den Nationalsozialismus ins Museum kamen und wie wir damit umgehen

Bis So, 26.11.2023

Provenienzforschung und Restitution kann man nicht ausstellen?! Wir tun es trotzdem! Die Ausstellung handelt von NS-Raub, Recht und Rückgabe. Sie stellt die Erforschung des Erwerbs und der Herkunft von Dingen im Museum vor und geht deren Verbleibsgeschichten bis heute nach. Erstmals werden die komplexen Abläufe der NS-Provenienzforschung und Restitution in Österreich einer breiten Öffentlichkeit in einer Ausstellung gezeigt.

Dinge kommen auf unterschiedliche Weise in öffentliche und private Sammlungen. Auch im Volkskundemuseum befinden sich Objekte, die dort nicht hingehören, weil sie ihren Eigentümer\*innen abgepresst, geraubt oder aufgrund (rassistischer) Gesetze abgenommen wurden. In dieser Ausstellung verfolgen wir den Ablauf von der Beschaffung unter dem NS-Regime, über die museale Nutzung bis hin zur Rückgabe von Objekten. Dabei rücken die Beziehungen in den Vordergrund, die über Objekte entstehen und die sich im Laufe der Zeit unterschiedlich gestalten und auswirken.

Besonders deutlich wird dies anhand der Sammlung Mautner, die nach der Restitution dem Volkskundemuseum Wien größtenteils geschenkt wurde. Die rund 500 Objekte umfassende Sammlung wird in ihrer Gesamtheit zu sehen sein. Darunter befinden sich Forschungsunterlagen, Bekleidung und Trachtenabbildungen, Schützenscheiben, Liedtexte, Möbel, Pfeifen und Pfeifenköpfe, Fotografien vom „Volksleben“ vor allem im Salzkammergut und anderes.

Diese Ausstellung entspringt dem ausdrücklichen Wunsch der Erb\*innen Anna Mautners, die Sammlung nach der Schenkung weiterhin der Öffentlichkeit und der Wissenschaft zugänglich zu machen. Als Zielpublikum sehen wir all jene, die sich für die Herkunft von Dingen in Museen und für Provenienzforschung interessieren, Fragen dazu haben oder sich beruflich damit auseinandersetzen. Ein umfassendes Vermittlungs- und Begleitprogramm thematisiert außer dem NS-Kontext auch andere Umstände gewaltvoller Objektakquise, wie sie in kolonialen Zusammenhängen oder in Kriegen, beispielsweise jenem gegen die Ukraine, stattfinden.

Kuratierung: Kathrin Pallestrang,  
Magdalena Puchberger, Maria Raid





Einblicke in die aktuelle Ausstellung  
*Gesammelt im jeden Preis!*  
 Zu sehen bis 26.11.2023.  
 Fotos: Kollektiv Fischka / Kramar

## Queer Museum Vienna @ VKM History History\* / Museum der Selbstfürsorge

Bis So, 20.8.2023

Wie sammelt und präsentiert man das sich ständig weiterentwickelnde, transgressive, unbequeme und beunruhigende? Wie präsentiert man das Vermisste und das Verlorene? Wer hat die Macht und wer hat das Recht? Wer entscheidet, was legitim ist?

Um zu verstehen, dass Trans-Geschichten, Unterwerfung, Widerstand gegen Heteronormativität und patriarchale Herrschaft im Fluss sind, suchen wir nach Wegen, den Mangel an Materialien, die über Trans-Leben und -Erfahrungen berichten, zu überwinden. Die Ausstellung und die verschiedenen Veranstaltungen (Workshops, Performances) präsentieren Mikronarrative der Trans-Repräsentation und starten gleichzeitig eine kreative Kampagne, um die Komplexität von Trans-Leben und -Erfahrungen im östlichen und südlichen Teil Europas zu beleuchten.

In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Museum für Volkskunde bauen wir eine Trans-Folk-Spielzeugsammlung auf, um die Repräsentation von Trans/Queer durch hybride Figuration und Lärm zu erweitern. Das Programm wird von der Budapester Kuratorin Lívia Páldi und dem Künstler DIYer Nat Schastnev gestaltet.

\*Der Titel ist teilweise inspiriert von Pronoun Showdown, Poster und digitale Grafik, 2015. Mit freundlicher Genehmigung von Motha – Museum of Transgender History and Art  
Quelle: [www.motha.net/posters](http://www.motha.net/posters)

## Die Dauerausstellung

Bis So, 8.10.2023

„Die neue Schausammlung“ ist der Moment der institutionellen Ankunft, der Selbstvergegenwärtigung des Museums, das ideelle Ziel musealer Sammlungen. Im Volkskundemuseum Wien kam man zuletzt im Jänner 1994 an. Mit der Eröffnung der neuen Schausammlung ging eine mehr als zehn Jahre dauernde Phase von Bautätigkeiten, Erweiterungsideen und alternativen Standortüberlegungen zu Ende.

Präsentiert wurde eine deutliche Entkoppelung der Objekte von erwartbaren Konzepten wie Regionalität, Technik oder Chronologie. Diese Dekonstruktion volkskundlichen Erzählkanons – gerade auch in der Ausstellungsarchitektur – rief zahlreiche gegenläufige Reaktionen hervor.

Diesem Gestaltungsansatz kam eine lange Haltbarkeit zu, wie sich aus heutiger Sicht – mehr als 25 Jahre später – zeigt. Die nach wie vor existierende Schausammlung eignet sich in ihrer abstrahierenden und reflektierenden Konzeption nach wie vor als Diskursraum.

Vermittlungsangebote nutzen die Schausammlung, um Forschungsaktivitäten transparent zu vermitteln: *Die Küsten Österreichs*, die Provenienzforschung im Museum und das *Soja*-Forschungsprojekt stehen jeweils in engem Bezug zur Schausammlung und zeigen ihre Potenziale und Grenzen auf.

Die Schausammlung ist noch bis So, 8.10.2023 zu besuchen. Danach wird sie in Vorbereitung auf die Sanierung des Gartenpalais Schönborn abgebaut und die Objekte übersiedeln ins Depot.

Hörgang zur Schausammlung:  
[www.audio.volkskundemuseum.at](http://www.audio.volkskundemuseum.at)

## Die Küsten Österreichs Die neue Schausammlung des Volkskundemuseum Wien

Bis So, 8.10.2023

Überarbeitete Dauerausstellungen sind in den ethnologischen Museen Europas zurzeit ein Muss. Im Museum in der Laudongasse hat eine Gruppe von externen Kurator\*innen – alle im Asylverfahren – nicht nur ein Update der bestehenden Sammlung gemacht, sondern auch einen neuen Objektbestand eingearbeitet. Als relevante Artefakte der österreichischen Volkskunde gelten neben Kleiderschränken aus Tiroler Bauernhäusern nun auch gepackte Reisetaschen, die bei der Mittelmeerüberfahrt zurückgelassen werden mussten. Die neuen Objekte legen Zeugnis dafür ab, wie Europa und Österreich zu

Beginn des 21. Jahrhunderts funktionieren. Eine kaputte Schwimmweste als Museumsstück? Sammlungsobjekte der Volkskunde sind zu einem großen Teil „genuin wertlos“, erklärt das kuratorische Team: „Erst durch Interpretation und Kontextualisierung erhält das Objekt seinen sammlerischen Wert.“ Vielleicht bringen ja gerade diese Sammlungsstücke – gefunden an den Küsten Europas – den Museen ihre ersehnte europäische Identität ein. Denn dort, wo Regierungen und Grenzschutz die Schotten dicht machen wollen, hat Europa so klare Konturen wie nirgendwo sonst.

Das Begleitbuch zur Ausstellung ist in den Online Publikationen kostenlos downloadbar oder über das Museum zu beziehen: [buchbestellung@volkskundemuseum.at](mailto:buchbestellung@volkskundemuseum.at)  
Hörgang zu *Die Küsten Österreichs*: [www.audio.volkskundemuseum.at](http://www.audio.volkskundemuseum.at)



*Die Küsten Österreichs* in der volkskundlichen Schausammlung. Foto: Kollektiv Fischka / Kramar

Vorschau

**Wegschauen – Hinschauen –  
Reinschauen  
45 JAHRE Psychosoziale  
Zentren gGmbH – Wege zur  
psychischen Gesundheit**

Mi, 4.10. bis Do, 12.10.2023

Seit 45 Jahren begleitet die Psychosoziale Zentren gGmbH Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörige. Die Geschichte des Umgangs mit psychisch kranken Menschen ist eine des Wegschauens. Wir aber schauen hin! Wir machen sichtbar, was moderne psychiatrische Einrichtungen und ihre Mitarbeiter\*innen gegenwärtig leisten und wie Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen das Leben gestalten.

---

Ausstellung der Psychosoziale Zentren gGmbH,  
[www.psz.co.at](http://www.psz.co.at)  
Kurator: Sascha Windholz

---

## Online Ausstellungen

Ausgedient

Die Geschichte der modernen  
Wegwerfgesellschaft

Ein Museum – ein Objekt – eine Erzählung  
Virtuelle Galerie zur NS-Provenienzforschung  
und Restitution in österreichischen Museen,  
Sammlungen und Bibliotheken

MuSOJAm. Soja im Museum

Die Online Ausstellung zur Bohne

Erzählen mit und über Bilder

Von privater Fotografie, Lehrmitteln  
und Stereotypen

„Wir protestieren!“

Von Demos, Hashtags und Gemüse

Schulgespräche

Junge Muslim\*innen in Wien

Geteilte Geschichten

Vertriebene und Verbliebene erzählen

---

[www.volkskundemuseum.at/ausstellungen/  
online\\_ausstellungen](http://www.volkskundemuseum.at/ausstellungen/online_ausstellungen)

Hörgang zu MuSOJAm:

[www.audio.volkskundemuseum.at](http://www.audio.volkskundemuseum.at)

---

---

## In der Passage

Die Passage ist unser Schaufenster in die vielseitigen Sammlungen des Volkskundemuseum Wien. Die kleinen Ausstellungen im öffentlichen Durchgang sind kostenlos zu besuchen.

---

## In der Passage Als die Welt nach Wien und Soja nach Europa kam

Bis So, 8.10.2023

Auf der 1873 in Wien stattfindenden Weltausstellung hatte der Pflanzenbauexperte Friedrich Haberlandt die Sojapflanze bzw. Sojabohne für sich und seine Wissenschaft entdeckt. Vom Gartenpalais Schönborn aus startete er die ersten Anbauversuche dieser Pflanze, die für ihn mit hohen Erwartungen in den Bereichen Volksernährung und Volkswirtschaft verbundenen war. 150 Jahre Wiener Weltausstellung gibt uns Anlass für eine kleine Schau in der öffentlich zugänglichen Passage.

Ausgehend von den Verflechtungen der Soja-Bohne mit dem Gartenpalais

Schönborn blicken wir auf die Weltausstellung in Wien. Sie hat neben zahlreichen Superlativen auch Exotisierungen hervorgebracht, die aus heutiger Sicht problematisch sind. In den Sammlungen des Museums finden sich Verweise und Spuren auch auf andere Weltausstellungen an denen das Museum teilgenommen hat, wie Paris 1900 oder Mailand 1906. Weltausstellungen sind nicht nur für touristische Zwecke entstanden, sondern haben einen starken gesellschaftspolitischen Hintergrund, der sich aus verschiedenen Perspektiven und Akteur\*innen zusammensetzt. Wir nutzen die Passagenausstellung, um aus einer wenig beachteten Perspektive auf die historischen Großveranstaltungen zu blicken.

—  
Kuratierung: Katrin Prankl



Friedrich Haberlandts Sojabohnen-Ernte 1877 © BOKU

## Angebote für Gruppen und Schulklassen

### Kräuterhex und Zauberelexier

Wer zauberte früher aus Kräutern die geheimen Elixiere, die einen ruckzuck wieder gesund werden ließen? Und warum brauchte man eine Kuh, um schön zu sein?

Gemeinsam gehen wir diesen Fragen auf die Spur, schnuppern im Museumsgarten an verschiedensten Kräutern und erfahren, wie man sich früher ohne Dusche gewaschen und mit Rosshaar die Zähne geputzt hat. Im Workshop mischen wir unsere eigene Zaubermischung aus Kräutern, die Ihr mit nach Hause nehmen könnt

---

4 bis 9 Jahre, Dauer: 60 Minuten  
Kosten: € 4,50 pro Person  
In der Dauerausstellung

### Geschmückte Tiere, gebundene Kronen und die gefüllte Speis

Begleitet uns in den Herbst mit spannenden Erzählungen über ländliche Arbeiten und Feste von früher und heute.

Was wird im Herbst geerntet und welche Geräte braucht man für die Erntearbeiten? Was ist denn eigentlich eine Sense oder eine Quetsche? Woraus sind Erntekronen gemacht und was finden wir in der Speisekammer? Im Workshop verkosten wir Fruchtaufstriche auf frischem Brot.

---

4 bis 9 Jahre, Dauer: 60 Minuten  
Kosten: € 4,50 pro Person  
In der Dauerausstellung

### Herkunftsfragen. Warum Objekte durch den Nationalsozialismus ins Museum kamen und wie wir damit umgehen

Wie kamen die ausgestellten Gegenstände ins Museum? Was muss alles getan werden, um sie an die ehemaligen Besitzer\*innen zurückgeben zu können? Im Workshop lernen wir Menschen und ihre Lebensgeschichten kennen, die sich hinter den Objekten verbergen. Wir setzen uns mit dem Thema der systematischen Verfolgung und Beraubung in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. In Kleingruppen befragen wir die Objekte in der Ausstellung nach ihrer Herkunft und sehen uns an wie die Abläufe der NS-Provenienzforschung und Restitution in Österreich gegenwärtig aussehen.

---

Ab 10 Jahren (für Jugendliche ab 15 Jahren wird dieses Programm altersgerecht angepasst)  
Dauer: 90 Minuten  
Kosten: € 4,50 pro Person  
Im Rahmen der Ausstellung *Gesammelt um jeden Preis!*

### Weg müssen. Über die Flucht und das Ankommen

Wieso flüchten Menschen? Und wo kommen sie an? Wir folgen den Spuren der Flucht und schauen uns an, mit welchen Herausforderungen Menschen auf der Flucht, aber auch bei ihrer Ankunft konfrontiert sind – was bedeutet es, alles hinter sich zu lassen und in Österreich neu anzufangen?

---

Ab 13 Jahren, Dauer: 90 Minuten  
Kosten: € 4,50 pro Person  
Im Rahmen der Ausstellung *Die Küsten Österreichs*

## Mit Bohnella Soya und Sherlock Bohns auf den Spuren von Soja

Hilf Bohnella Soya und Sherlock Bohns aufzudecken, wo die Sojabohne überall ihre Finger im Spiel hat. Finde heraus, was Soja und das Volkskundemuseum Wien verbindet.

Durch ein Bilderspiel bekommen die Teilnehmer\*innen einen ersten Eindruck, wie eine Sojapflanze aussieht und was alles aus Soja hergestellt werden kann. In einem Rundgang erkunden wir die Dauerausstellung. Danach versetzt ihr euch in unterschiedliche Rollen: wie würdet ihr als Landwirt\*in/Forscher\*in/Klimaschützer\*in/Produzent\*in handeln? Im Abschlussgespräch stellen wir den gesamten Forschungsprozess in einer Collage dar und erarbeiten dabei gemeinsam mit den Kindern die komplexen Zusammenhänge rund um diese Kulturpflanze auf verständliche Art und Weise. Im Vermittlungsgarten nehmen wir Soja genauer unter die Lupe und verkosten in einem Workshop einen kleinen Soja-Snack.

Ab 9 Jahren, Dauer: 60 Minuten

Kosten: € 4,50 pro Person

Im Rahmen der Online Ausstellung *MuSOJAm*.

*Soja im Museum*

---

**Die Vorbereitungsarbeiten auf den ab Herbst 2024 geplanten Umbau des Gartenpalais Schönborn** laufen bereits auf Hochtouren. Alle im Haupthaus befindlichen Objekte werden ins Depot übersiedelt. Die Schausammlung hat fast dreißig Jahre lang Anknüpfungspunkte zu vielfältigen produktiven Diskursen und Erweiterungen gegeben. Sie ist noch bis So, 8.10.2023 zu besuchen. Bis dahin bieten wir verstärkt Vermittlungsprogramme und Führungen an.

---

## Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

Führung

### Mit dem Baby ins Museum

Mi, 12.7.2023, 10.30 Uhr

Mi, 2.8.2023, 10.30 Uhr

Raus aus dem Alltag und auf Entdeckungsreise ins Volkskundemuseum Wien! Abgestimmt auf die Bedürfnisse von Eltern mit Babys führen Vermittlerinnen des Museums durch die volkskundliche Schausammlung. Nehmen Sie an einer kurzweiligen, entspannten Tour teil und genießen Sie im Anschluss mit Ihrem Nachwuchs unseren Museumsgarten oder den angrenzenden Schönbornpark.

Wir empfehlen Tragehilfen. Aufzug und Platz für Kinderwägen sind vorhanden, ebenso ein Rückzugsort fürs Stillen.

—  
Für Erwachsene mit Babys bis ca. 10 Monate

Dauer: 60 Minuten

Kosten: Eintritt + € 4,- Führungstarif pro Erw.

Bezirksferienspiel

### Spinnrad, Drache und Tresor

Di, 11.7.2023, 10.00 Uhr

Du gehst im Museum spazieren und erledigst Aufgaben, um vier Codezahlen für den Tresor zu knacken. Ist der Tresor geöffnet, erwartet dich eine kleine Überraschung.

—  
Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Dauer: 60 Minuten, Teilnahme kostenlos

Im Rahmen des Bezirksferienspiel: Josefstadt spielt  
Anmeldung erforderlich

Bezirksferienspiel

### **Kräuter, Soja, Zaubertrank**

Di, 29.8.2023, 15.00 Uhr

Du besuchst ausgewählte Stationen im Museum und den Kräutergarten. Verkoste einige Kräuter und nimm Soja genau unter die Lupe. Kann diese Pflanze wirklich die Welt retten, und was hat sie mit dem Museum zu tun? Zum Schluss brauen wir einen Trank, der uns von innen und außen „schön“ macht.

—  
Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Dauer: 60 Minuten, Teilnahme kostenlos

Im Rahmen des Bezirksferienspiel: Josefstadt spielt  
Anmeldung erforderlich

kinderaktiv-Familienführung

### **Wau! Ein Hund im Museum?**

Do, 20.7.2023, 10.30 Uhr

Do, 27.7.2023, 15.00 Uhr

Do, 10.8.2023, 10.30 Uhr

Do, 17.8.2023, 15.00 Uhr

Es ist eine der letzten Gelegenheiten das Volkskundemuseum vor dem Umbau zu besuchen, und das gemeinsam mit Hund Justin. Sucht mit ihm die anderen Hunde auf den ausgestellten Dingen. Was bedeutet es, wenn Justin dabei mit dem Schwanz wedelt oder uns die Zunge zeigt? Antworten darauf gibt uns sein Frauchen Elisabeth. Außerdem hört ihr Geschichten über die Arbeit von Hunden. Zum Schluss bastelt ihr einen kleinen Vierbeiner zum Mitnehmen. Justin zu streicheln ist erlaubt.

—  
Für Kinder von 4 bis 6 Jahren und deren Begleitpersonen

Dauer: 60 Minuten

Kosten (erm. mit kinderaktiv-card):

Kinder € 8,- / erm. € 4,-; Erwachsene € 12,- / erm. € 6,-

Im Rahmen des wienXtra-kinderaktiv-Programms,  
Angebote für Familien mit Kindern

wienXtra-Ferienspiel Sommer 2023

### **Rätselrallye durchs Museum**

Mi, 12.7. und Do, 13.7.2023,

14.00 bis 17.00 Uhr

Di, 8.8., Mi, 9.8. und Do, 10.8.2023,

10.00 bis 13.00 Uhr

Was verbirgt sich in den Schubladen? Wer ist die Annamirl und wo ist der tanzende Hund? Folgt den Spuren in Richtung Dachboden und lüftet das eine oder andere Museumsgeheimnis. Zum Schluss wartet natürlich eine kleine Belohnung auf euch. Wir starten jeweils zur vollen Stunde mit einer Rallye.

—  
Für Kinder von 7 bis 11 Jahren und deren Begleitpersonen

Ein Programmdurchlauf dauert 60 Minuten

Kosten (erm. mit dem wienXtra Ferienspielpass):

Kinder: € 4,- / erm. € 2,-; Erwachsene € 8,- / erm. € 5,-

Im Rahmen des wienXtra-Ferienspielprogramms  
Anmeldung erforderlich

Musisches Zentrum Wien

### **Sommerfrische im Museum**

Mo, 28.8. bis Fr, 1.9.2023,

jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr

Ende August startet die Sommerfrische des Musischen Zentrums Wien. Im Volkskundemuseum wird geprobt, getanzt, gesungen und Theater gespielt – wir lassen es uns gut gehen! Den krönenden Abschluss der Sommerfrische bildet eine Aufführung des erprobten Stücks am Fr, 1.9.2023 im Studio Molière.

—  
Für Kinder von 7 bis 16 Jahren

Mo bis Mi im Volkskundemuseum,

Laudongasse 15-19, 1080 Wien

Do bis Fr im Studio Molière,

Liechtensteinstraße 38A, 1090 Wien

Infos und Anmeldung: [www.musischeszentrum.at](http://www.musischeszentrum.at)

## Führungen

### Die Küsten Österreichs

So, 9. und 23.7.2023, 15.00 Uhr

So, 6. und 27.8.2023, 15.00 Uhr

### Gesammelt um jeden Preis!

So, 16.7.2023, 15.00 Uhr

Do, 20.7.2023, 18.00 Uhr:

Kurator\*innenführung

Do, 27.7.2023, 18.00 Uhr:

Displayführung mit den Gestalter\*innen

So, 30.7.2023, 15.00 Uhr

So, 13.8.2023, 15.00 Uhr

So, 3.9.2023, 15.00 Uhr

Do, 7.9.2023, 18.00 Uhr

Do, 14.9.2023, 18.00 Uhr:

Einführung für Pädagog\*innen

So, 17.9.2023, 15.00 Uhr

So, 24.9.2023, 14.00, 15.00, 16.00 Uhr:

Kunstrückgabe und Denkmalschutz

(Tag des Denkmals)

### Als die Welt nach Wien und Soja nach Europa kam (Passage)

So, 2.7.2023, 15.00 Uhr

Do, 14.9.2023, 19.00 Uhr

### Überblicksführung durch alle Ausstellungen

So, 10.9.2023, 15.00 Uhr

—  
Kosten: Eintritt + € 4,- Führungstarif

Kosten für Passagenführungen: € 4,- Führungstarif

Vereinsführungen sind kostenlos für Mitglieder im

Verein für Volkskunde. Für Nicht-Mitglieder sind

sie offen, aber kostenpflichtig.

Anmeldung erforderlich

## Abendführungen durch die Schausammlung

Letzte Gelegenheit vor dem Abbau  
im Herbst

### Highlights in der Schausammlung

Do, 6. und 13.7.2023, 18.00 Uhr

Do, 3., 24. und 31.8.2023, 18.00 Uhr

—  
Kosten: Eintritt + € 4,- Führungstarif

### Anmeldung zu Vermittlungsprogrammen für Gruppen und Schulklassen

[www.volkskundemuseum.at/anmeldung](http://www.volkskundemuseum.at/anmeldung)

### Anmeldung zu Terminen für Individualbesucher\*innen

[www.volkskundemuseum.at/termine](http://www.volkskundemuseum.at/termine)

### Weitere buchbare Vermittlungsprogramme

[www.volkskundemuseum.at/vermittlung](http://www.volkskundemuseum.at/vermittlung)

### Information

[kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)

Tel. +43 1 406 89 05.26

### Vermittlungsprogramme werden Di bis Fr, 9.00 bis 17.00 Uhr und Do, 9.00 bis 20.00 Uhr angeboten.

Der Besuch von Ausstellungsführungen und die Teilnahme an Vermittlungsprogrammen sind nach Voranmeldung für gehörlose Teilnehmer\*innen barrierefrei. In Kooperation mit dem Verein *Baff. Barrierefreiheit fördern*. Kommunikationsassistenten für gehörlose Personen

# BAFF

Barrierefreiheit fördern!



Das Erste Bank Sponsoringprogramm

Was ist für Sie Schönes, Herr Beitzl?

**Schön ist,  
wenn uns alte  
Dinge auf  
neue Ideen  
bringen.**

Matthias Beitzl, Direktor  
Volkskundemuseum Wien

Die Erste Bank ist Hauptsponsor  
des Volkskundemuseums Wien.

**ERSTE** 



## Sommertheater **Der Stoff, aus dem man Träume macht**

So, 2.7., Do, 6.7., Fr, 7.7., So, 9.7., Fr, 14.7.,  
Sa, 15.7., So, 16.7., Do, 20.7., Fr, 21.7.,  
Sa, 22.7 und So, 23.7.2023 (Derniere),  
jeweils 19.00 Uhr

Ein poetisches und optimistisches Märchen, frei nach *Das Mädchen mit den Schwefelhölzern* und weiteren Märchen und Motiven des großen dänischen Dichters Hans Christian Andersen. Mit sieben Schauspieler\*innen, einem Livemusiker und der bunten und tönenden „Traummaschine“ sorgt die interkulturelle Theatergruppe Zenith Productions nach acht erfolgreichen Jahren Sommertheater im lauschigen Innenhof des Volkskundemuseums heuer ein letztes Mal für Unterhaltung mit Haltung.

—  
Für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahren  
Eintritt: freie Spende, in guter Tradition  
geht die Hälfte an eine Kinderhilfsorganisation  
Weitere Informationen/Reservierungen:  
+43 677/614 05 081

## Sommerfest **Vermehrt Schönes!**

Di, 4.7.2023, ab 17.00 Uhr

Anlässlich 10 Jahre Vermehrt Schönes! laden wir heuer gemeinsam mit der Erste Bank zum Sommerfest im Museumsgarten und Innenhof ein. Neben Speis und Trank gibt es viel Schönes: das Diskobett von Paul Divjak unter der glitzernden Kugel, eine Kalligrafiestation für Schönschreiben und Schnappschüsse in der Fotobox. Kommt und feiert mit uns!

—  
Unterstützt von unserem Hauptsponsor Erste Bank

## 32. Internationale Sommerakademie INJÖST **Kleider machen Juden Jüdische Kleidung, Mode und Textilproduktion zwischen Selbstbestimmung und Zwang**

Mi, 5.7. bis 7.7.2023,  
jeweils ab 9.30 Uhr

Kleidung ist seit jeher ein semantischer Code, der gelesen und entschlüsselt werden kann. Sie erlaubt unmittelbar eine soziale Kategorisierung, die sich stets zwischen Freiheit und Zwang bewegt. Während sie in der Vormoderne vor allem von äußeren Vorgaben definiert wurde, ist sie in der Moderne und Gegenwart zunehmend Ausdruck selbstbestimmter Identität.

---

Für die zur Verfügung stehenden Getränke in den Pausen bitten wir um einen Kostenbeitrag von € 4,- pro Pause (gesamte Tagung € 20,-). Eine Anmeldung für die Vorträge ist nicht notwendig. Eine Veranstaltung des Instituts für jüdische Geschichte Österreichs (INJÖST)  
[www.injoest.ac.at](http://www.injoest.ac.at)

## Verkaufsausstellung #standwithukraine **BeLive**

Di, 11. bis So, 23.7.2023  
Eröffnung: Do, 13.7.2023, 18.00 Uhr

Die Ausstellung internationaler Künstler\*innen fragt nach dem Platz des Menschen in der Welt, erkundet seinen Zustand und seine Prioritäten im Kontext einer neuen Realität. Die Künstler\*innen entwickeln verschiedene Perspektiven auf religiöse Bilder, erinnern an diejenigen, die in den schwierigsten Lebenssituationen an der Seite ihres Landes waren

und gedenken der Opfer der russischen Invasion in die Ukraine.

---

Es werden Spenden gesammelt für medizinische Kits für die Ukraine (in Zusammenarbeit mit der Mission Ukraine). Kuratiert von Yana Gryniv, Gründerin von Art Contact Ukraine

## Open Air Kurzfilmfestival **dotdotdot**

So, 30.7. bis Di, 29.8.2023

Ab 30. Juli werden bei dotdotdot die barocken Mauern des Volkskundemuseum Wien wieder zur Projektionsfläche für eine schillernde Bandbreite zeitgenössischen Kurzfilmschaffens, wenn die cineastischen Funken im lauschigen Kinogarten mit den Fledermäusen um die Wette fliegen. Rund 100 sorgfältig kuratierte internationale Kurzfilme sowie zahlreiche Filmgespräche und Workshops stehen bei der 14. Ausgabe des Open Air Kurzfilmfestivals in der Josefstadt auf dem Programm.

---

Filmbeginn ist ab 30.7. am So, Mo, Di um 20.30 Uhr, ab 20.8.2023 um 20.00 Uhr.  
Festivalinfos & Programm: [www.dotdotdot.at](http://www.dotdotdot.at)

## Globale Interaktive Web-Konferenz **Political Activism in and through Public History**

Fr, 1. bis So, 3.9.2023

Geschichte in der Öffentlichkeit ist als soziales Phänomen immer politisch gewesen. Sie kann gar nicht anders sein: Prozesse der Auseinandersetzung mit divergierenden Perspektiven auf die Vergangenheit beginnen nicht zufällig, sondern immer dann, wenn Mitglieder und Gruppen einer Gesellschaft



Open Air Kurzfilmfestival dotdotdot im Museumsgarten.  
Foto: Karl Valent © dotdotdot

sich ihres eigenen Zusammenhalts und ihrer Zugehörigkeit unsicher werden. Zugleich kann keine politische Partei solche Debatteprozesse ignorieren, sondern muss sich in ihnen positionieren. Wie aber verhalten sich die Fachleute zu diesen gesellschaftlichen Diskursen? Sind sie Teil und Akteure dieser konfliktreichen Auseinandersetzungen oder sind sie distanzierte Beobachter und Analytiker? Sollten sie eine professionelle Distanz wahren, um die Öffentlichkeit und ihre Akteur\*innen mit Expertise zu versorgen? Gleichzeitig sind sie niemals nur Fachleute, sondern auch Bürger\*innen mit eigenen, begründeten politischen Anliegen. Wie lassen sich diese unterschiedlichen Rollen vermitteln? Wir laden Expert\*innen aus der ganzen Welt ein, diese Fragen miteinander in größtmöglicher Öffentlichkeit zu diskutieren.

Das Problem ist zuletzt, auch verstärkt durch die Skalierung der Sozialen Medien, dringlicher geworden und verlangt zumindest nach einem internationalen Beginn von Verständigung über Standards und Normen unter Fachleuten.

Allen im Bereich der öffentlichen Geschichte beruflich Tätigen soll mit der Konferenz verlässliche Information aus erster Hand über den globalen Diskurs zum Thema gegeben werden.

—  
Leitung: Marko Demantowsky (Public History, Universität Wien) und Thomas Hellmuth (Fachdidaktik Geschichte, Universität Wien)  
Information und Anmeldung:  
[www.publichistoryinvienna.com](http://www.publichistoryinvienna.com)

## Erzählcafé Katzen-Mensch-Beziehungen

Di, 19.9.2023, 16.00 Uhr

Das Volkskundemuseum Wien hat schon seit einigen Jahren einen Museumshund. Justin und sein Frauchen Elisabeth Hofbauer bereichern an bestimmten Terminen das kulturelle Angebot für Groß und Klein. Doch wie sieht es mit einer Museumskatze aus? In der Schausammlung sind einige hölzerne Exemplare ausgestellt und auch weitere Objekte, die so einiges mit dem Aufgabenfeld einer Katze als ländliches Haustier zu tun haben. Bevor die Objekte vor dem Museumsneubau ins Depot kommen, nehmen wir sie zum Anlass für ein anregendes Erzählcafé und laden dazu alle Katzenfreund\*innen zum Erzählen und/oder Zuhören ganz herzlich ein. Nach dem offiziellen Ende findet noch ein Ausklang in der Mostothek statt.

Im Rahmen des Netzwerks *Zuhören und Erzählen in der Josefstadt*

## Stadtspaziergang Wissensproduktion in kolonialen Kontexten

Do, 21.9.2023, 17.00 Uhr

Kurzer Ausstellungsrundgang und anschließend Stadtspaziergang mit Marcela Torres und Petz Haselmayer vom Kollektiv Decolonizing in Vienna!.

Dauer: 2 Stunden

Start und Ziel: Volkskundemuseum Wien

Kosten: € 4,- pro Person

Im Rahmen der Ausstellung *Gesammelt um jeden Preis!*

## Tag des Denkmals Kunstrückgabegesetz und Denkmalschutz

So, 24.9.2023,

14.00, 15.00 und 16.00 Uhr

Nach dem Ende der Monarchie trat das Ausfuhrverbotsgesetz in Kraft. Es sollte sicherstellen, dass bestimmte Gegenstände Österreich nicht verlassen. 1923 novelliert, räumte es dem Bundesdenkmalamt erhebliche Handlungsspielräume ein. Das NS-Regime nutzte es zusammen mit dem Denkmalschutzgesetz dafür, Flüchtenden die Ausfuhr von Eigentum zu verbieten beziehungsweise sich diverse Kunstgegenstände selbst anzueignen. Nach 1945 wurde mittels beider Gesetze die Rückgabe von Eigentum an jene, die dieses ausführen wollten, verhindert oder nur dann bewilligt, wenn zum Beispiel zumindest ein Teil einem Bundesmuseum „geschenkt“ wurde.

Spezialführungen zum Tag des Denkmals durch die Ausstellung *Gesammelt um jeden Preis!* geben Einblick in das Kunstrückgabegesetz und seine Auswirkungen. Im Zentrum der Ausstellung stehen die umfangreiche Sammlung Mautner und das Schicksal der Familie Mautner, die eng mit dem Volkskundemuseum verbunden war.

Am Tag des Denkmals ist der Eintritt ins Museum frei und die Teilnahme an den Führungen kostenlos.

## Buchpräsentation **Katalog zur Ausstellung *Gesammelt um jeden Preis!***

Do, 28.9.2023, 18.00 Uhr

Eine Reflexion und Zusammenschau der Ausstellung *Gesammelt um jeden Preis!* bietet der zugehörige Ausstellungskatalog, den die drei Kuratorinnen Kathrin Pallesstrang, Magdalena Puchberger und Maria Raid präsentieren. 25 Jahre Kunstrückgabegesetz und die Schenkung der restituierten Sammlung Mautner an das Volkskundemuseum Wien gaben Anlass zu der Ausstellung. Sie erläutert nicht nur die Funktionsweise von Provenienzforschung in Österreich und den Stellenwert der Sammlung Mautner im Museumkontext, sondern fragt auch nach der Bedeutung von Dingen, den Folgen ihres Entzuges und ihrer Rückgabe. Dabei werden Gesetze, Verordnungen und vertragliche Abmachungen, auf deren Basis Menschen Handlungen setzen, als Manifestationen von gesellschaftlichen Vorgängen verstanden. Der Katalog spiegelt all das wider und bietet einen detaillierten Nachgang durch die Ausstellung, durch die im Rahmen der Buchpräsentation schwerpunktmäßig geführt wird.

Am Abend der Präsentation kann der Katalog um 33% vergünstigt erworben werden.  
Im Rahmen der Ausstellung *Gesammelt um jeden Preis!*

## Auftaktveranstaltung mit Konzert **Atelierrundgänge Josefstadt *im achten herum***

Fr, 29.9.2023, 19.00 Uhr

Seit 2011 finden die Atelierrundgänge Josefstadt unter dem Titel *im achten herum* statt. Dabei werden Künstler\*innen der Josefstadt

aufgerufen, ihre Ateliers und Werkstätten für Besucher\*innen zu öffnen und ihre Arbeiten zu präsentieren. Ziel des – bereits traditionellen – Kulturprojekts ist die nachhaltige Teilhabe der Bürger\*innen der Josefstadt an Kunst und Kultur, die Bekanntheit und die Begegnung mit lokalen Kunstschaaffenden sowie eine Vernetzung der Kulturschaaffenden untereinander.

Die im Volkskundemuseum ausgestellten Kunstwerke sind zu besuchen am Sa, 30.9.2023, 15.00 bis 20.00 Uhr und So, 1.10.2023, 15.00 bis 18.00 Uhr.

## Save the Date **ORF Lange Nacht der Museen**

Sa, 7.10.2023, 18.00 bis 1.00 Uhr

Zur Langen Nacht der Museen bieten wir heuer Programm in zwei Sonderausstellungen: *Gesammelt um jeden Preis!* über Provenienzforschung und Restitution sowie *Wegschauen – Hinschauen – Reinschauen* zum Thema der psychischen Erkrankung. Das Programm richtet sich an Erwachsene und Kinder. Nutzen Sie außerdem die letzte Gelegenheit, unsere ständige Schausammlung zu besuchen. Sie ist noch bis So, 8.10.2023 für Besucher\*innen zugänglich.

---

Sofern nicht anders angegeben, Teilnahme zu den Veranstaltungen kostenlos

### **Anmeldung:**

[www.volkskundemuseum.at/termine](http://www.volkskundemuseum.at/termine)

---

## Exkursion

## Auf den Spuren jüdischer Sammler\*innen in Niederösterreich

Di, 11.7.2023, ganztags

Jüdische Sammler\*innen haben einen wertvollen Beitrag zu den Beständen des Museums geleistet. Der Lehrer Heinrich Moses brachte viele niederösterreichische Objekte in die Sammlungen ein und gründete 1911 das Stadtmuseum Neunkirchen. Hier beginnt unser Ausflug mit einer Führung. Nach dem Mittagessen fahren wir nach Trattenbach in das Wittgensteinmuseum. Objekte der Familie Wittgenstein sind in den Beständen des Volkskundemuseums verwahrt. Anschließend besichtigen wir die ehemalige Textilfabrik der Familie Mautner, die sich heute im Privatbesitz der Firma Meerkatz & Klein befindet und mit historischen Baustoffen handelt.

- 8.15 Uhr: Treffpunkt Busparkplatz Erdberg, Station U3
- 8.30 Uhr: Abfahrt Wien
- 10.00 Uhr: Führung im Stadtmuseum Neunkirchen
- 12.00 Uhr: Mittagessen im Restaurant Osterbauer in Neunkirchen (auf eigene Rechnung)
- 13.30 Uhr: Abfahrt nach Trattenbach
- 14.00 Uhr: Besichtigung des Wittgensteinmuseums
- 16.00 Uhr: Besuch der ehemaligen Textilfabrik Mautner
- 17.30 Uhr: Rückfahrt nach Wien
- 19.00 Uhr: Ankunft Busparkplatz Erdberg, Station U3

---

Kosten: € 50,- / € 45,- für Mitglieder im Verein für Volkskunde. Der Betrag ist im Bus zu entrichten.  
Anmeldung: [www.volkskundemuseum.at/termine](http://www.volkskundemuseum.at/termine)

Es können Stornogebühren anfallen

Kontakt und Information: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)

Organisation: Susanne Bezdek

Fachliche Reiseleitung: Susanne Bezdek, Kathrin

Pallestrang, Magdalena Puchberger, Maria Raid

Reiseveranstalter: ZuklinBus

Im Rahmen der Ausstellung *Gesammelt um jeden Preis!*

## Exkursion

## Museum Marienthal

Mi, 13.9.2023, 14.00 Uhr

Die Familie Mautner hatte ein großes Textilunternehmen mit bis zu 42 Fabriken. Eine davon war die Textilfabrik in Gramatneusiedl, die durch die Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch über die Wirkungen langdauernder Arbeitslosigkeit“ von 1933 bekannt wurde. Der bereits Anfang des 19. Jahrhunderts gegründete Textilbetrieb wurde 1925 von Isidor Mautner übernommen und beschäftigte über 1.000 Mitarbeiter\*innen, bevor der Betrieb aufgrund der wirtschaftlichen Krise 1929 in Konkurs ging. Die Führung durch das Museum Marienthal behandelt die Geschichte der Fabrik mit einem Schwerpunkt auf die Zeit der Familie Mautner.

---

Treffpunkt: 13.45 Uhr, Bahnhof Gramatneusiedl

Anreisetipp: Zug ab Hauptbahnhof um

13.15 oder 13.20 Uhr

Kosten: € 15,- / € 10,- für Mitglieder im Verein

für Volkskunde

Teilnehmer\*innenzahl: max. 25 Personen

Anmeldung: [www.volkskundemuseum.at/termine](http://www.volkskundemuseum.at/termine)

Im Rahmen der Ausstellung *Gesammelt um jeden Preis!*



„Müll-Safari“ in Celje auf den Spuren ausgedienter Industrie. Screenshot: [www.throwaway-history.eu](http://www.throwaway-history.eu)

## Exkursion **Ausgedient – Fahrt nach Celje (SLO)**

Do, 21.9. bis Fr, 22.9.2023

Der Verein für Volkskunde fährt im Rahmen von *Throwaway*, dem Europaweiten Kooperationsprojekt zum Thema Müll, nach Celje. Hier, in der historischen Region Štajerska / Untersteiermark, besuchen wir eines unserer Partnermuseen, das MZNC – Museum of Recent History in Celje. Wir erkunden die Geschichte der Stadt, die mit den nationalistischen Kämpfen der späten Habsburgermonarchie verbunden ist und widmen uns Industrie- und Konsumgeschichte(n) hinsichtlich Müll und Ausgedientem. Dazu gibt es eine aktuelle Ausstellung sowie eine „Müll-Safari“, die per Fahrrad die Stationen erkundet.

Die Führungen finden auf Englisch statt.  
Kontakt: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
Information und Anmeldung:  
[www.volkskundemuseum.at/termine](http://www.volkskundemuseum.at/termine)

---

### **Vereinsnewsletter**

Für Mitglieder im Verein für Volkskunde gibt es Vorabinformationen zu geplanten Führungen, Exkursionen und Veranstaltungen. Anmeldung: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)

---

### **Nutze dein Museum – unterstütze dein**

**Museum:** Das Volkskundemuseum Wien wird vom Verein für Volkskunde getragen. Als Mitglied unterstützen Sie nachhaltig die Arbeit des Museums, haben an der Mitgestaltung des Museums teil und erhalten Vorteile bei Veranstaltungen und anderen Formaten.

---

## Neuzugänge/Neueingänge

**Beitl, Matthias, Christian Elster, Alexa Färber und Anna Weichselbraun (Hg.),** Problematisieren und Sorgetragen. Kultur-analytische Konzepte von Öffentlichkeit und Arbeitsweisen des Öffentlichmachens. Beiträge der gleichnamigen Tagung im Volkskundemuseum Wien 2021. Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 2023. 175 Seiten, Illustrationen (= Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde, 30)

**Benzer, Christa (Hg.),** Was uns wichtig ist! Künstlerische Perspektiven auf Kulturerbe. Diese Publikation erscheint anlässlich der gleichnamigen Ausstellung vom 02.09.2022 bis 30.10.2022 im Volkskundemuseum Wien. Feldkirch, RELE:VANZEN – Verein zur Förderung des Dialogs rund um das Kulturerbe, 2023. 93 Seiten

**Bertsch, Siegfried und Peter Steidl,** Rankweil, Brederis – Kapellen, Fussfälle, Bildstöcke, Flur-, Weg- und Unfallkreuze. Rankweil, Marktgemeinde Rankweil, 2022. 215 Seiten, Illustrationen

**Christoph, Charlotte, Esther Kraler und Sandra Konstatzky,** „Jetzt im Recht! Wege zur Gleichbehandlung“. Ausstellung zum 30-jährigen Jubiläum der Gleichbehandlungs-anwaltschaft im Volkskundemuseum Wien. Wien, Bundeskanzleramt 2022. 45 Seiten

**Czasny, Karl,** Revolution an Inn und Salzach. Eine Erzählung über das Vergessen und Erinnern. Norderstedt, Books on Demand, 2023. 203 Seiten, 1 Karte

**Grömer, Karina, Regina Hofmann-de Keijzer, Regina und Helga Rösel-Mautendorfer,** Prähistorische Textilkunst. Die Entwicklung

der Textiltechnik und der Bekleidung in Zentraleuropa. Zweite, erweiterte Auflage. Wien, Naturhistorisches Museum, 2023. X, 550 Seiten (= Veröffentlichungen der Prähistorischen Abteilung (VPA) NHM, 6)

**Häntzschel, Ole und Matthias Stolz,** Wie viel Regenwald passt auf dieses Brot? Erstaunliche Grafiken über Klima und Umwelt. Nürnberg, Tessloff, 2021. 96 Seiten, Illustrationen

**Holfelder, Ute (Hg.),** #Ungelaufen. 501 Ansichtskarten aus der Alpen-Adria-Region. Klagenfurt/Celovec, Verlag Johannes Heyn, 2022. 128 Seiten

**Hörl, Thomas,** Curtain walls & Rautenballett. Mit Texten von Simone Egger und Brigitte Felderer. Wien, Verlag für moderne Kunst, 2022. 179 Seiten

**Pénot, Sabine und Hanna Schneck (Hg.),** Farbe in Schwarz-Weiß. Joseph Löwys photographische Drehscheibe (1888–1891). Diese Publikation erscheint anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Kunsthistorischen Museum Wien vom 28.10.2022 bis 1.5.2023. Wien, Kunsthistorisches Museum, 2022. 103 Seiten, Illustrationen

**Telesko, Werner, Stefanie Linsboth und Sabine Miesgang,** Die Verehrung des hl. Johannes von Nepomuk in Ostösterreich. Der Heiligenkult im Spannungsfeld von Frömmigkeitspraxis und Medialisierung. St. Pölten. Verlag NÖ Institut für Landeskunde, 2022. 444 Seiten, Illustrationen (= Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde, 78)



Speicher & Bibliothek im Volkskundemuseum Wien. Foto: Matthias Klos

## Online Publikationen

Wir arbeiten seit April an der Entwicklung einer Online Plattform, die die bestehenden Online Sammlungen und Online Publikationen vereinigen und ab Herbst 2024 zur Verfügung stehen wird. Während des Projektzeitraums werden aus Kapazitätsgründen nur mehr die neu erscheinenden Hefte der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde ÖZV und der Nachrichten. Volkskundemuseum Wien online gestellt.

---

Weitere Informationen zum Projekt:  
[www.volkskundemuseum.at/vkmw21digital](http://www.volkskundemuseum.at/vkmw21digital).  
[www.volkskundemuseum.at/onlinepublikationen](http://www.volkskundemuseum.at/onlinepublikationen)

---

### Öffnungszeiten

Benutzung nach Voranmeldung möglich  
Kontakt: Hermann Hummer ([hermann.hummer@volkskundemuseum.at](mailto:hermann.hummer@volkskundemuseum.at)) oder  
Marlene Schütze ([marlene.schuetze@volkskundemuseum.at](mailto:marlene.schuetze@volkskundemuseum.at))  
+43 1 406 89 05.25

---

## „Im Gemeinsamen wächst die Haltung, füreinander Sorge tragen zu wollen.“

Ein Gespräch zum Thema Nachbarschaft, lokale Vernetzung, generationenübergreifende Freiwilligenarbeit und Sorge tragen mit Daniela Martos, der Initiatorin des ACHTSAMEN 8. in der Josefstadt.

### **Du bist Kopf und Herz des ACHTSAMEN 8., einer Initiative zur Vernetzung nachbarschaftlicher Hilfe in der Josefstadt. Wie entstand das Projekt und wofür steht es?**

Nach einiger Zeit in der Wissenschaftskommunikation habe ich mich entschieden, beruflich in die psychosoziale Beratung zu wechseln. Ich arbeite für die Caritas im Café Zeitreise. Da kommen Demenz-Betroffene und Angehörige zusammen, die sich in einem moderierten Rahmen austauschen. Bei dieser Arbeit habe ich gelernt, dass es nicht allzu viel braucht, um Betroffene und Angehörige etwas zu entlasten.

2017 stand jemand von der damaligen Bezirksvorstehung vor der Tür, die von Haus zu Haus gegangen ist und sich bei der Bevölkerung der Josefstadt erkundigt hat, was im Bezirk fehlt, was es noch braucht. Ich habe von meinen Ideen für Senior\*innenprojekte erzählt und bald darauf ein Konzept mitgebracht.

2019 wurde daraus der Förderantrag für eine sogenannte „Caring Community“ in der Josefstadt und Gert Dressel und ich – mit dem Team vom Verein Sorgenetz – haben schließlich die Förderung für den ACHTSAMEN 8. bekommen. Später ist noch Valerie Pechhacker dazugekommen.

Zwischen 2017 und 2019 bin ich von Institution zu Institution gegangen und habe viele Anregungen und Erfahrungen gehört,

vernetzt und Multiplikator\*innen im Bezirk kennengelernt.

### **Was bedeutet Caring Community genau?**

Caring Community ist eine sorgende Gemeinde oder ein sorgender Bezirk mit der Idee, dass möglichst viele Menschen in der Gesellschaft einander unterstützen für ein gutes Leben für alle. Sowohl beim ACHTSAMEN 8. als auch beim Nachhaltigen ACHTSAMEN 8. deckt Caring Community ein großes Spektrum an Themen ab. Im Zentrum steht bei uns die generationenübergreifende Zusammenarbeit. Durch die Begegnung und das persönliche Kennenlernen entsteht Bewusstsein und Verständnis für armuts- und ausgrenzungsgefährdete Menschen, das Altwerden und Demenz. Hinzu kommt die entsprechende Wissensvermittlung, die wir durch unterschiedlichste Veranstaltungen, Schulungen und moderierte Treffen anbieten.

### **Wie funktioniert die Hilfe in der Praxis?**

Es rufen Leute bei mir an, die entweder Unterstützung brauchen oder Angehörige, Nachbar\*innen, Freund\*innen von Menschen mit Hilfe-Bedarf sind. Beispielsweise wenn jemand stürzt und erschrocken erkennt, plötzlich bei alltäglichen Dingen Hilfe zu benötigen. Ich vernetze diese Person dann mit den professionellen Angeboten im Bezirk oder bemühe mich um nachbarschaftliche Unterstützung.

### **Aus dem ACHTSAMEN 8. ist inzwischen der Nachhaltige ACHTSAME 8. geworden, der jedoch auch nur temporär gefördert ist ...**

Der erste ACHTSAME 8. ist von 2019 bis 2022 als Gesundheitsförderungsprojekt vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) und der Wiener Gesundheitsförderung (WiG) gefördert worden und das Folgeprojekt, der Nachhaltige ACHTSAME 8., wird noch bis



Generationenworkshop des  
ACHTSAMEN 8. im Kräutergarten  
des Museums.  
Foto: Kollektiv Fischka / Kramar



„Der wichtigste Baustein einer Caring Community ist für mich die persönliche Beziehung.“ Generationsübergreifende Gesprächsrunde mit dem ACHTSAMEN 8.

Daniela Martos und Gert Dressel, Koordinations- und Leitungsteam des ACHTSAMEN 8.

Fotos: Kollektiv Fischka / Kramar

Februar 2024 vom FGÖ und dem Gesundheitsministerium gefördert. Wir überlegen natürlich schon, wie wir unsere Initiative nachhaltig verankern können. Erfreulicherweise etablieren sich ohnehin einige Dinge, die besonders gut funktionieren. Die Generationenworkshops, die wir damals bei euch im Volkskundemuseum gemacht haben, sind inzwischen fixer Bestandteil eures Programms. Ich sehe den ACHTSAMEN 8. auch als Experimentierkasten. Es geht nicht um Quantität, sondern wir können ausprobieren und sehen, was gut oder eben nicht so gut läuft und passen die Angebote entsprechend an.

### **Wie ist eure Bilanz bislang?**

Stolz sind wir auf über 500 Unterstützungsaktivitäten, neue Initiativen, wie *Achtsam unterwegs* oder *Zuhören und Erzählen in der Josefstadt* und ein riesiges, tolles Netzwerk, in dem Institutionen, Bürger\*innen und Unternehmen miteinander tun. Der ACHTSAME 8. ist praktisch ein großes Gefäß für alle geworden. Es geht uns um die Sache. Das heißt, es gibt keine Konkurrenz – daher funktioniert dieses große miteinander Tun so gut.

Was nicht so gut klappt, sind die Kümmerkästen, unsere rosa Briefkästen im Bezirk. Da ist selten etwas drin, und wenn doch, dann oft für die Bezirksvorstehung, was ich selbstverständlich weitertrage. An sich ist das Ziel der Kümmerkästen, niederschwellig und auch anonym Bedürfnisse für den Bezirk, Hilfebedarf oder Ideen äußern zu können.

### **Gibt es ähnliche Initiativen in anderen Wiener Bezirken?**

Es gibt die demenzfreundlichen Bezirke in Wien, Initiativen wie *15 erzählt* oder die Community Nurses, die teilweise in die Richtung gehen. Oft stehen Institutionen hinter den Caring Community-Projekten.

Der ACHTSAME 8. zeichnet sich dadurch aus, dass er eine zivilgesellschaftliche Initiative ist. Wir sind nicht in Institutionsstrukturen gebunden, sondern können autonom und flexibel mit dem, was im Bezirk bereits da ist an Engagement, Bedürfnissen und Ideen arbeiten. Wir bringen Institutionen und Bürger\*innen in der Josefstadt zusammen. Daraus ist inzwischen ein Sorgenetzwerk im Bezirk erwachsen, aus dem zahlreiche Aktivitäten und Angebote entstanden sind.

### **Worum geht es da genau?**

Der wichtigste Baustein einer Caring Community ist für mich die persönliche Beziehung. Der Tag der ACHTSAMKEIT dient genau diesem Zweck: Angebote sichtbar machen, das Begegnen, Kennenlernen, Vernetzen und die Information, wo man Hilfe bekommt, wenn man sie braucht. Gerade alten Menschen gibt dieses Wissen Sicherheit und ermutigt sie, länger zu Hause zu wohnen. Sie vertrauen darauf, dass die Hilfe um die Ecke ist. Im Gemeinsamen wächst die Haltung, füreinander Sorge tragen zu wollen.

### **Hast du ein Beispiel aus der Nachbarschaftsarbeit in Bezug auf Demenz?**

Im ersten Lockdown rief mich eine junge Frau an, die mit ihren Kindern im 20. Bezirk wohnt und daher nicht zu ihrer Tante im 8. Bezirk fahren konnte. Ihre Tante ist altersvergesslich und ging damals zweimal am Tag hinaus. Einmal zum Einkaufen und einmal spazieren. Wegen der Ansteckungsgefahr im Supermarkt haben wir versucht, eine Lösung zu finden, dass die Tante nicht einkaufen gehen muss. Eine Freiwillige aus der Josefstadt hat sich dann gefunden. Diese war jeden Tag bei der alten Dame, immer zu derselben Uhrzeit, wenn sie sich für den Supermarkt anzog und hat ihr den fertigen Einkauf überreicht. Sie haben ein Lächeln ausgetauscht. Aus dieser Hilfe hat sich eine

Beziehung entwickelt. Die so hilfreiche Freiwillige war wiederum dankbar, denn zum einen hatte sie durch den täglichen Besuch etwas Tagesstruktur – zum anderen war das Lächeln von der alten Dame unbezahlbar in dieser Zeit.

### **Wer sind die freiwilligen Helfer\*innen?**

Jede\*r kann jederzeit mitmachen und es auch jederzeit wieder sein lassen – das macht unsere Lebendigkeit aus. Derzeit gibt es eine Handvoll Freiwillige. Aber das kann sich je nach der persönlichen Situation ändern. Es gibt immer Lebensumstände, die eine derartige Freiwilligenarbeit zulassen, oder eben nicht. Und das ist vollkommen in Ordnung. Es kommt natürlich vor, dass keine der freiwillig Helfenden kurzfristig Zeit hat und sich niemand findet. Dann springe ich ein.

### **Worauf kommt es an, wenn man sich engagieren will?**

Es geht in erster Linie um ein respektvolles Miteinander – das auch zum Gelingen unserer Stammtische und Bürger\*innenforen beiträgt. Die Anliegen der einzelnen Personen haben genauso Raum wie die Würdigung von Engagement.

Wo überall freiwillige Hilfe willkommen ist, findet sich zum Beispiel auf achtsamer.at/orte. Oder man fragt bei einer Institution nach oder meldet sich bei mir.

### **Was bewegt dich an dem Thema Demenz?**

Ich habe eine psychosoziale Beratungsausbildung gemacht. Als meine Kinder noch klein waren, habe ich meine Großtante begleitet, die altersvergesslich war. Diese Erfahrung war sehr prägend. Mit alten Menschen fühle ich mich geborgen und zuhause. Das motivierte mich, beim Caritas Café Zeitreise mit Demenz-Betroffenen und Angehörigen zu arbeiten.

### **Ist die eigene Abgrenzung ein Thema?**

Ja natürlich. Manchmal ist es leicht, manchmal nicht. Man lernt mit der Zeit, sich besser abzugrenzen. Ich kann leider nicht alle Sorgen tragen. Bei Menschen, die einem stark ans Herz wachsen, fällt es schwerer. Es ist sicherlich nicht professionell, jederzeit erreichbar zu sein. Auch Zeiten der Nicht-erreichbarkeit zu haben, ist ein wichtiger Schritt.

### **Was heißt Sorge tragen für dich?**

Für mich ist es wichtig, Menschen zusammen zu bringen und eine Haltung des Miteinander und Aufeinander schauen zu begleiten. Unser ganzes Leben lang benötigen wir immer wieder Fürsorge und Unterstützung von Anderen. In meinem Alltag trage ich Sorge für meine Familie, meine Freund\*innen und bin für die Menschen im ACHTSAMEN 8. über das Grätzeltelefon erreichbar.

### **Wie steht es um die Sorge heute?**

Ich weiß, dass sich ganz viele Leute engagieren. Das sehen wir oft gar nicht. Sei es in der Nachbarschaft oder in der Familie. Ich möchte gerne in einer Gesellschaft leben, die sich engagiert und die eine Atmosphäre von Sicherheit im Sinne von Getragen-Sein schafft. Dazu braucht es ein Netzwerk, das im Notfall da ist. Genau das funktioniert im Achten gut, da dieser Bezirk fast etwas Dörfliches hat und schon viele Elemente vorhanden waren. Gleichzeitig darf der Sozialstaat nicht durch zivilgesellschaftliches Engagement ersetzt werden. Es kann immer nur eine Ergänzung sein und muss gesehen und anerkannt werden.

### **Welche Themen umfasst das „Sorgen“?**

Einsamkeit im Alter, Gespräche und Austausch, Mobilität, Vergesslichkeit, (Alters-) Demenz, Kinder großziehen, pflegende Angehörige und professionell Pflegende,

auf die Nachbarschaft achten ... Es hilft, über gemeinsame Themen eine Beziehung aufzubauen, um eine Sorgeverantwortung wahrzunehmen. Die Selbstsorge im Blick zu behalten ist ein wichtiges Thema für alle, die Sorge-Arbeit leisten.

### **Was ist deine persönliche Motivation an der Thematik dranzubleiben?**

Ich bin überzeugt, dass einiges gut ist und sich vieles noch verändern muss. Viele Menschen möchten in einer Gesellschaft leben, in der sie gerne mitgestalten. Es macht mir Freude zu beobachten, dass sich Menschen begegnen, sich wiedersehen. Das Freude-teilen, wenn man etwas Sinnvolles tut – das ist eine treibende Kraft.

Ein großes Anliegen ist mir, dass sich unsere Bilder von Alter und Demenz verändern. Ein Mensch, der sein Leben gemeis-tert hat, sollte auch im Alter wahr- und ernstgenommen werden und ein Teil der Gesellschaft bleiben. Es ist leider so, dass oft starke Berührungängste in Bezug auf alte oder von Demenz betroffene Menschen vorhanden sind.

### **Was sind konkrete Projekte in der näheren Zukunft?**

Beim letzten Bürger\*innenforum ist die Idee zu „Planungsgremien“ geboren worden, also Gruppen, die sich konkreter Themen und Maßnahmen annehmen wie Erzähl-café-Formate, Demenz und soziale sowie kulturelle Teilhabe, psychische Gesundheit und auch die nachhaltige Verankerung des ACHTSAMEN 8.. Es wird im Herbst ein Nachhaltigkeitsforum geben. Dazu laden wir Expert\*innen aus allen möglichen Bereichen ein, um Ideen zu sammeln, wie man den Nachhaltigen ACHTSAMEN 8. weiterführen kann. Achtsames Achterl, unser Stamm-tisch, widmet sich dem Ausverhandeln unterschiedlicher Bedürfnisse – unter dem

Motto „Was der Nachbar braucht, ist was mich schlaucht“. Für all diese Aktivitäten braucht es Menschen, die sie koordinieren und den Rahmen halten. Wir werden uns etwas einfallen lassen, wie wir den „Doppelt Nachhaltigen ACHTSAMEN 8.“ weiterführen können und jedenfalls die verbleibende Zeit gut nützen.

Das Gespräch führten Johanna Amlinger und Gesine Stern.

**Daniela Martos**, aufgewachsen in der Josefstadt, Studium der Geschichte, 10 Jahre in einer Agentur für Wissenschaftskommunikation, Begleitung von Hochbetagten und Menschen mit Demenz in verschiedenen Kontexten. Mitgründerin Verein Sorgenetz, der (Nachhaltige) ACHTSAME 8.. 4 Kinder, eine Enkelin, seit 2020 verheiratet.

**Der Nachhaltige ACHTSAME 8.** ist eine Initiative von Josefstädter\*innen und dem Verein Sorgenetz mit vielfältigen Aktivitäten im Achten Wiener Gemeindebezirk. [www.achtsamer.at](http://www.achtsamer.at)

**In den Angeboten der Kulturvermittlung** findet sich ein Programm, das im Zuge des ACHTSAMEN 8. entwickelt wurde:

*Gemeinsam eine schöne Zeit verbringen ab 7 bis 100+ Generationen-Workshops zu Alltagsthemen mit Kindern, älteren Menschen und/oder Menschen mit Demenzdiagnosen. Nach einer Kennenlernrunde bilden wir Tandems aus Kindern und älteren Menschen, um ausgewählte Museumsobjekte mit allen Sinnen gemeinsam zu entdecken. Bei Schönwetter besuchen wir nach einer Stärkung auch den Garten bzw. Kräutergarten und basteln, singen, tanzen, lachen.*  
[www.volkskundemuseum.at/anmeldung](http://www.volkskundemuseum.at/anmeldung)

Im Rahmen des *Netzwerks Zuhören und Erzählen in der Josefstadt* findet am Di, 19.9.2023 um 16.00 Uhr ein Erzählcafé zum Thema Katzen-Mensch-Beziehungen mit Ausklang in der Mostothek statt.  
[www.volkskundemuseum.at/termine](http://www.volkskundemuseum.at/termine)

## Von Recht und Unrecht Rumänische Wegkreuze als Kriegsbeute des Ersten Weltkriegs

Was macht man, wenn man im Archiv aufräumt? Beispielsweise nicht zugeordnete Herkunftsakten sichten. Das sind Dokumente wie Briefe, Preislisten oder Notizen zu Sammlungserwerbungen, die noch keine Bezüge zu konkreten Objekten haben. Mit guten Kenntnissen der Bestände des Hauses und unterstützenden Recherchen in der Datenbank und den Inventarbüchern gelingt es, Dokumente und Dinge zusammenzuführen und manchen Erwerbsvorgang zu erhellen.

Rückblende Erster Weltkrieg: Im Herbst 1916 starteten die Mittelmächte eine Offensive gegen Rumänien. Die deutsch-österreichische Heeresgruppe Mackensen unter Oberbefehl von Generalfeldmarschall August von Mackensen eroberte bis Jahresende den größten Teil des Landes und besetzte am 6. Dezember Bukarest. Die Zeitungen vermeldeten einen begeisterten Empfang und reiche Beute: „Die gewaltigen Befestigungswerke Bukarests samt Artillerieausrüstung und Munition sind unversehrt in unseren Besitz gelangt.“ Auch weitere Beute wurde gemacht und nach Wien verbracht.

2019 tauchte beim Ordnen der Herkunftsakten Korrespondenz mit dem Heeresgeschichtlichen Museum von Anfang der 1950er Jahre auf. Drei rumänische Wegkreuze aus dem Schlosspark von Cotroceni, einem Stadtteil von Bukarest, wurden an das Volkskundemuseum abgegeben. Eine Zuordnung der Schreiben zu Objekten war rasch möglich – das Museum besitzt insgesamt nur sieben Wegkreuze, von denen eine Vierergruppe gut dokumentiert ist.

Das größte der drei Kreuze wurde Ende 1953 mit dem Vermerk „Im 1. Weltkrieg als

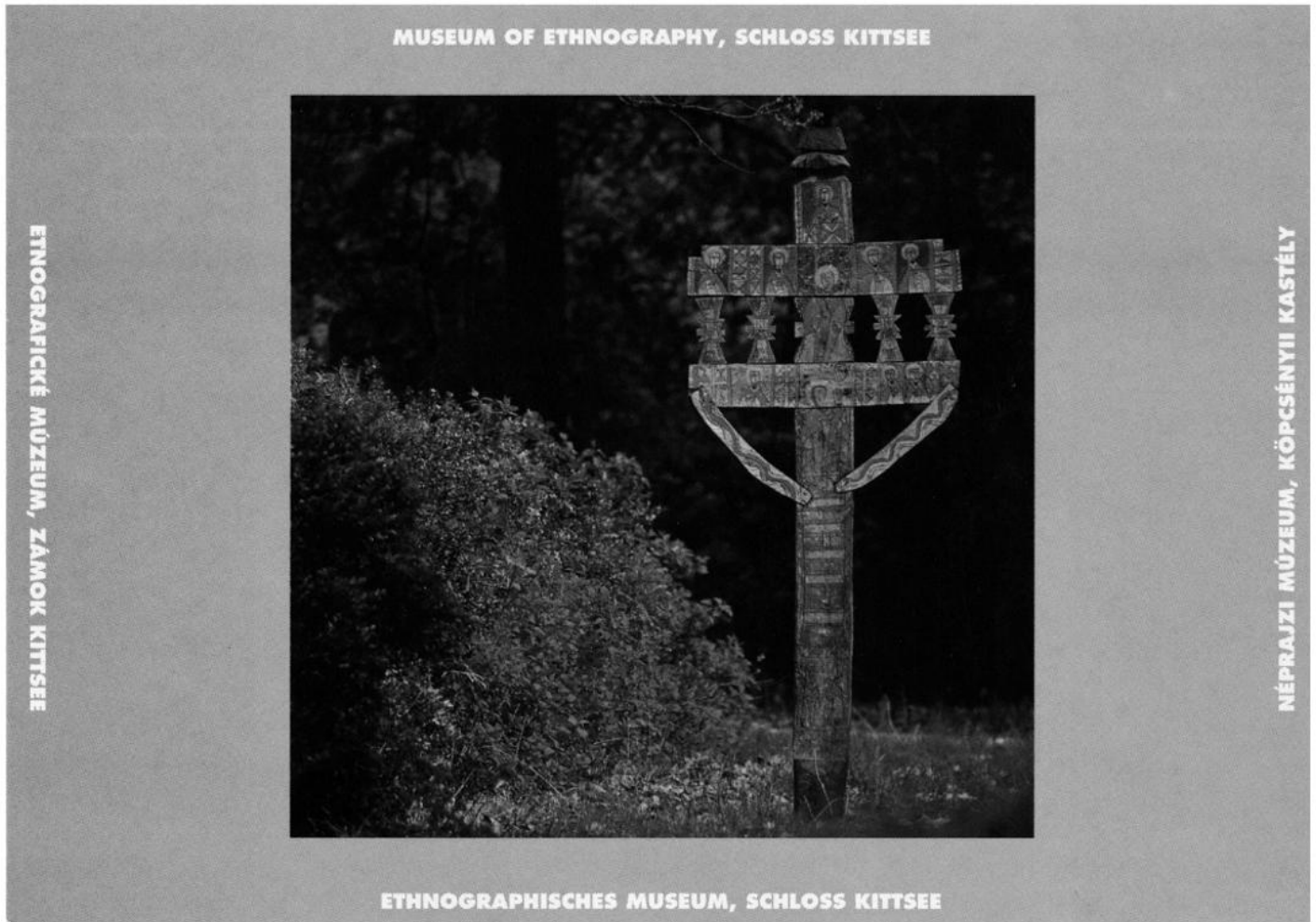
Kriegsbeute der Heeresgruppe Mackensen im Heeresgeschichtlichen Museum untergebracht.“ inventarisiert. Die beiden anderen wurden erst Ende 1959 ohne jegliche Kontextinformationen ins Inventar eingetragen. Die Korrespondenz verschwand in der Ablage.

Eine kürzlich erfolgte Anfrage an das Heeresgeschichtliche Museum lieferte ein Gedankenprotokoll vom Juli 1950, das festhält, dass 1917 unter Nr. 1250 drei bemalte Wegkreuze im Eingangsbuch vermerkt wurden. Sie waren Teil der Volkskunst-Sammlung der rumänischen Königin Marie (1875–1938) und im Park von Schloss Cotroceni aufgestellt gewesen. Eine Pionierkompanie hatte die Kreuze erbeutet und an das k. u. k. Heeresmuseum gesandt, wo sie bis 1937 unbearbeitet in einer Kiste verpackt blieben.

Eduard Wettendorfer, ein Mitarbeiter des Heeresmuseums, ließ die Kreuze konservieren und schlug die Abtretung an das Volkskundemuseum vor. Die tatsächliche Überführung zog sich aus Mangel an Transportmitteln und Personal hin und erfolgte erst im November 1952. Warum zwei Kreuze erst so spät und „anonym“ inventarisiert wurden, bleibt unklar.

Vor dem Hintergrund der Artikel 191 und 192 des Friedensvertrags von St. Germain zur Rückgabe von Kulturgütern aus besetzten Gebieten ist eine vertiefende Erforschung der Provenienzen dieser rumänischen Wegkreuze wünschenswert. Damit könnten eine Art Gerechtigkeitsfußabdruck eruiert und Handlungsräume für Restitutionen definiert werden.

Elisabeth Egger,  
Digitale Sammlungen, Archiv



Anfang der 1970er Jahre übernahm das Ethnographische Museum Schloss Kitzsee alle sieben rumänischen Kreuze als Dauerleihgaben. Eines der vom Heeresmuseum abgetretenen avancierte zum Leitobjekt und wurde – aufgestellt im Schlosspark – für eine Ansichtskarte fotografiert. Foto: photographic Nikolaidobrowskij

### Im Museum

Gesammelt um jeden Preis!  
Warum Objekte durch den National-  
sozialismus ins Museum kamen und  
wie wir damit umgehen  
Bis So, 26.11.2023

Queer Museum Vienna @ VKM  
History Hustory / Museum der  
Selbstfürsorge  
Bis So, 20.8.2023

### In der Passage / Schausammlung

Als die Welt nach Wien  
und Soja nach Europa kam  
Bis So, 8.10.2023

Die Küsten Österreichs  
Die neue Schausammlung des  
Volkskundemuseum Wien

HÖRGANG  
Museum für zwischen die Ohren

### Außerdem

Wegschauen – Hinschauen –  
Reinschauen  
45 JAHRE Psychosoziale  
Zentren gGmbH – Wege zur  
psychischen Gesundheit  
Mi, 4.10. bis Do, 12.10.2023

re:pair FESTIVAL  
Konsumierst du noch oder  
reparierst du schon?  
Sa, 21.10. bis Sa, 28.10.2023

---

#### Volkskundemuseum Wien

Laudongasse 15–19, 1080 Wien  
Tel.: +43 1 406 89 05  
Fax: +43 1 408 53 42  
office@volkskundemuseum.at  
www.volkskundemuseum.at

#### Vermittlungsprogramm

Tel.: +43 1 406 89 05.26  
kulturvermittlung@volkskundemuseum.at  
www.volkskundemuseum.at/vermittlung

#### Öffnungszeiten

Museum und SchönDing Shop:  
Di bis So, 10.00 bis 17.00 Uhr  
Do, 10.00 bis 20.00 Uhr  
Hildebrandt Café:  
Di bis So, 10.00 bis 18.00 Uhr  
Bibliothek: nach Voranmeldung  
Mostothek: Di, ab 17.00 Uhr  
August geschlossen

#### Erscheinungstermine

Jänner, April, Juli, Oktober

#### Redaktion

Johanna Amlinger, Gesine Stern  
presse@volkskundemuseum.at

#### Layout und Satz:

Lisa Ifsits  
**Cover (Grafik):** Matthias Klos  
**Cover:** Vermehrt Schönes! überall  
**Bildnachweis:** Sofern nicht anders  
angegeben © Volkskundemuseum Wien

#### Eigentümer, Herausgeber,

**Verlag und Redaktion**  
Verein für Volkskunde  
Laudongasse 15–19, 1080 Wien  
(Präsident: Hofrat Dr. Wolfgang Muchitsch)

ZVR-Nr. 367 023 460  
AUSSN 0042–8531

Spenden an den Verein für Volkskunde sind  
gemäß §4a EStG 1988 steuerlich absetzbar.

#### Grundsätzliche Richtung

Information und Programm des Volkskunde-  
museum Wien, Jahrgang 58, Folge 3/2023

#### Datenschutzhinweis

Mit der Annahme von Einladungen und der  
Teilnahme an Veranstaltungen im Volkskun-  
demuseum Wien stimmen Sie zu, dass Fotos  
und Filme der Veranstaltung angefertigt  
werden, auf denen Sie zu sehen sind und  
die für Zwecke der Dokumentation und  
Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Sie möchten das **Nachrichtenblatt des  
Volkskundemuseum Wien** regelmäßig  
erhalten? Anmeldung für postalische Zusen-  
dungen unter [www.volkskundemuseum.at/  
newsletteranmeldung](http://www.volkskundemuseum.at/newsletteranmeldung)